



Oldenburg im Dezember 2018

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer.

Ihr/Euer Engagement im Jahr 2018 hat Wirkung gezeigt. Durch Ihre und Eure Spenden und Zuwendungen konnten unsere Partner vor Ort gute und erfolgreiche Arbeit leisten. Sie übermitteln uns von ganzem Herzen ein ganz großes Dankeschön.

Eine kleine Rückschau: Über unsere dramatische Abenteuerfahrt im Frühjahr haben wir ja bereits per Rundbrief berichtet. Aus der Rückschau betrachtet sind wir dankbar, dass alles ein gutes Ende genommen hat.

Den Kindern in Cenalos im Kinderhaus Dominik geht es so weit gut. Nico (gerade 18 Jahre alt geworden) und Ruben haben eine Ausbildung angefangen. Sie stehen jeden morgen um 5 Uhr auf, damit sie rechtzeitig zur Ausbildungsstätte kommen. Die drei Kleinen kommen jetzt, Dank guter Betreuung der Mütter, in der Schule und auch sonst voran. Mutter Nicolina musste aus gesundheitlichen Gründen den Dienst aufgeben. Wir sprechen Ihr ein großes Dankeschön für den nicht immer einfachen Dienst aus. Eine neue Mutter, auch aus dem Dorf Cenalos, konnte gefunden werden.

Die Organisation Caminul Felix in Oradea haben wir mit Zahnarztstühlen und Zubehör, einer Brotschneidemaschine und weiteren wichtigen Dingen versorgt. Caminul Felix betreibt 16 Kinderhäuser und leistet einen ganz wichtigen Beitrag für ein besseres Leben der benachteiligten Kinder in Rumänien. Sie betreiben unter anderem eine Milchlandwirtschaft (250 Kühe) um einen Teil der großen Kosten selbst zu erwirtschaften.

In der Stadt Blaj in Siebenbürgen unterstützt Speranta das Pastorenehepaar Aglita und Romul Decean (beide im Ruhestand) bei ihren Bemühungen, älteren Menschen in ihrer Gemeinde und in der Umgebung zu helfen. Der Bedarf ist sehr groß. Für das kommende Jahr suchen sie z.B. Rollatoren, Rollstühle und weitere Hilfsmittel. Vieles davon haben wir bereits organisieren können.

Von Oldenburg aus am weitesten entfernt ist das Einsatzgebiet von Costel Nita und Daniel mit ihrem „Team“. Der kleine Ort Istria liegt ganz in der Nähe des Schwarzen Meers. Sie betreuen dort sehr arme Familien mit dem Nötigsten zum Leben. In der mit Eurer Hilfe renovierten Kirche bieten sie Nachhilfeunterricht an. Außerdem gibt es an einigen Tagen eine warme Mahlzeit. Seit einiger Zeit finden auch wieder regelmäßige Gottesdienste statt, so dass auch geistliche Nahrung nicht zu kurz kommt. Dieses Jahr werden auch die Toiletten fertig, die bislang gar nicht vorhanden waren. Einmal im Monat besuchen Costel und sein Team das berüchtigte Gefängnis in Tulcea. Dort helfen Sie speziell alleinstehenden Strafgefangenen mit dem Nötigsten.

Bei unseren Besuchen stellen wir immer mit Dankbarkeit fest, dass alle vor Ort, mit großem persönlichen Einsatz bei der Sache sind. Auch die finanziellen Mittel werden äußerst genau eingesetzt. Durch Ihre/Eure Spenden ist es überhaupt erst möglich, diese segensreiche Arbeit in Rumänien durchzuführen und auch im nächsten Jahr fortzuführen.

Ich wünsche allen eine gesegnete und friedensreiche Advents- und Weihnachtszeit.

Im Namen von Speranta

Ihr / Euer

Wolfgang Janßen